

Anhang zum Kalender

auf das

Gemeinjahr 1878 von 365 Tagen.

Der Jahres-Regent.

Dieses Jahres regierender Planet ist die ♀ Venus. Wer kennt nicht den hellleuchtenden Stern, der bald als glänzender Morgenstern vor der Sonne hergeht, bald als lieblicher Abendstern ihr nachfolgt, zuweilen sogar, unter günstigen Umständen bei Tage am Himmel wahrgenommen werden kann, wenn man seinen Stand gegen die Sonne kennt? Der Planet Venus von der Sonne her gezählt der dritte in der Reihe seiner Genossen ist von allen der glänzendste. Er entfernt sich nie weiter als 48 Grade von der Sonne, kann also nie Nachts, sondern blos in der Morgen- und Abenddämmerung erscheinen.

Von den vier Jahreszeiten.

Frühlingsanfang am 20. März um 6 u. 53 m. nachm. Tag und Nacht gleich.

Sommeranfang am 21. Juni 2 Uhr 42m nachm. Längster Tag, kürzeste Nacht.

Herbstanfang am 23. Sept. 5 u. 48 m. morg., Tag u. Nacht gl.

Winteranfang am 22. Dez. 12 u. 19 m. nachm., kürzester Tag längste Nacht.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse, von denen jedoch bei uns blos die eine Mondfinsternis gesehen werden wird. Dieselbe tritt Nachts vom 12. auf den 13. August ein. Sie wird in Westasien, Europa, Afrika, Südamerika und den Ostgelegenden Nordamerikas sichtbar sein.

Haus- und Landwirthschaftliches.

[K a f f e e] wird jetzt häufig mit Kupfersalzen gefärbt. Es ist daher rathsam, die Kaffeebohnen zuerst mit heißem Wasser auszuwaschen und dann erst zu rösten. Sie verlieren dadurch nicht an Werth. In dem Waschwasser läßt sich das Kupfer leicht durch blankes Eisen nachweisen. Taucht man letzteres in das Wasser, so beschlägt es mit einem rothen Schimmer.

[E i n a n g e n e h m e s R ä u c h e r u n g s m i t t e l] zur Reinigung der Luft in einem geschlossenen Raume erhält man, wenn man ein paar Tropfen Schwefelsäure auf essigsauren Kalk träufelt. Es entsteht dadurch ein weißer Dunst, Essigsäure, welcher in dem Raume einen lieblichen Duft verbreitet.

[B e h a n d l u n g n e u e r H o l z g e f ä ß e.] Wird junger Wein, Most und ebenso auch älterer Wein in ganz neue Fässer gebracht, in welchen vorher kein Wein aufbewahrt wurde, so nimmt der Wein einen schlechten Geschmack an und verdirbt unter Umständen auch wohl gänzlich. Derselbe Fall tritt aber auch ein, wenn andere Flüssigkeiten oder nicht vollkommen trockene, zur Nahrung bestimmte Substanzen in neuen Holzgefäßen aufbewahrt werden. Vollständig wird dieser Uebelstand beseitigt, wenn die betreffenden Gefäße mit einer Lösung von krystallisirter Soda (kohlsaurem

